

Schatz und Perle

Mt 13, 44-46

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.



Schatz und Perle

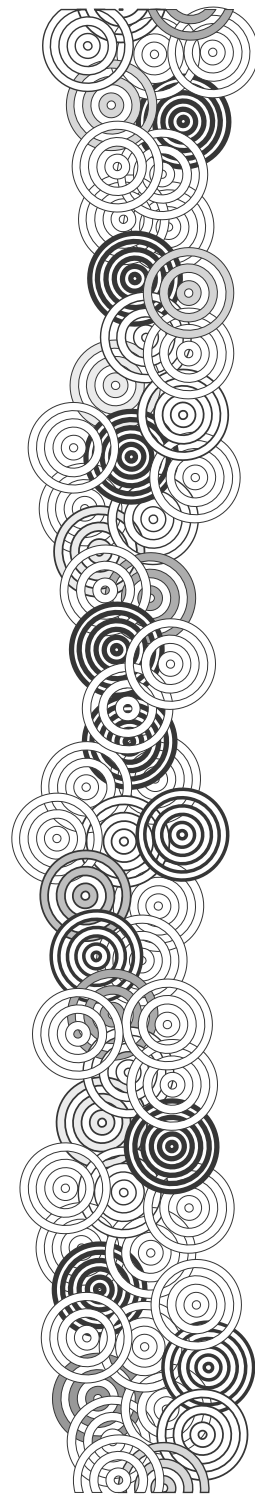
Es gibt schon wunderliche Kerle,
wie jenen Mann mit seiner Perle;
vom Evangelium ist uns bekannt,
dass er sie suchte und auch fand.

Das Stück war unvorstellbar prächtig
und sein Besitzesdrang war mächtig.
Die Leute fanden ihn nur komisch,
der Preis war nämlich astronomisch.

Schon tüfelt unser guter Mann
am Perlenfinanzierungsplan:
Für Haus und Hof, für Gut und Land
hält er die Perle in der Hand.

Ein anderer, so wird berichtet,
hat plötzlich einen Schatz gesichtet.
Er stieß auf ihn in einem Acker,
doch machte er kein groß' Gegacker.

So hat er ihn nicht ausgegraben,
er wollte erst den Acker haben.
Auch er ist schnell nach Haus gelaufen,
um alles and're zu verkaufen.





Schatz und Perle

Gar mancher schüttelt seinen Kopf:
„Was macht er da, der arme Tropf?“
Doch dieser lächelt voller List,
nur er weiß, was im Acker ist.

Und er bezahlt, bar auf die Hand,
erwirbt das kleine Stückchen Land.
Die Spötter werden bald erleichen,
ab jetzt gehört er zu den Reichen.

Nun ist es an der Zeit, zu fragen:
„Was will uns Jesus damit sagen?“
Ich möchte eine Deutung geben:
„Der Mensch kann ohne Sinn nicht leben.“

Wer ehrlich sucht, sucht nicht vergebens,
den Schatz, die Perle seines Lebens.
Des Menschen Herz nur Ruhe findet,
wenn er an Gott allein sich bindet.

Die Freude dieser Neuentdeckung
gleicht einer Totenauferweckung.
Für dieses gottentflammte Leben,
lohnt es sich, alles hinzugeben.

Schatz und Perle

